

Einfache Anfrage SVP-Fraktion**«Missstände in der Eisenlegerbranche bekämpfen – was unternimmt der Kanton St.Gallen?»**

Gemäss einem Bericht der CH Media herrschen in der Branche der Eisenleger zahlreiche Missstände. Die Rede ist von systematischer Schwarzarbeit und Betrug an der AHV, der Unfallversicherung Suva und der Arbeitslosenversicherung. Die Eisenlegerfirmen hätten oft nur einen oder zwei Mitarbeiter, für die alle Vorschriften erfüllt werden und demnach bei den Behörden keinerlei Verdachtsmomente bestehen, gleichzeitig beschäftigten sie aber andere Personen, die meistens aus den Balkanstaaten kommen und zu Tieflöhnen illegal in der Schweiz arbeiten.

Mit der Gründung und dem Einsatz von Schein-Subunternehmen würden die bestehenden Gesetze und GAV umgangen. Das führe dazu, dass solche Firmen Tiefpreis-Offerten anbieten könnten, die für seriöse Unternehmen ruinös seien. Zudem gehe mit gefälschten Rechnungen auch noch ein Mehrwertsteuer-Betrug einher, indem über den Vorsteuerabzug Mehrwertsteuer zurückgefordert werde, die nie gezahlt wurde.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Situation in Bezug auf die Missstände in der Eisenlegerbranche ein, die der Bericht der CH Media beschreibt?
2. Wie viele Betriebe der Eisenlegerbranche hat die Tripartite Kommission in den letzten fünf Jahren im Hinblick auf Schwarzarbeit, Lohndumping und Scheinselbständigkeit kontrolliert?
3. Bei wie vielen Betrieben führten die Kontrollen der Tripartiten Kommission zu Beanstandungen oder zu weiteren Abklärungen durch andere Instanzen?
4. Wie viele Strafanzeigen resultierten aus den Kontrollen der Tripartiten Kommission oder von anderen Instanzen in den letzten fünf Jahren?

19. März 2024

SVP-Fraktion